



Niederschrift

über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/WA/01/2012) vom 27.03.2012

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Horst Wegner

Mitglieder

Frau Hildegard Buchenau

Herr Horst Bünning

Herr Wilfried Friese

Frau Sabine Homeier

Herr Uwe Kaßler

Vertretung für Herrn Uwe Manstein

Frau Claudia Petersen

Vertretung für Herrn Sven Asbahr

Frau Wilma Rosenkranz-Petersen

von der Verwaltung

Herr Gustav Hieck

Herr Folkert Jeske

Protokollführer

Herr Wilfried Zurstraßen

Bürgermeister

Sachkundige/r

Frau Henrike Beer

NIT

Herr Dr. Dirk Schmücker

NIT

Gäste

Herr Franke

Einwohner

Abwesend:

Beginn: 20:00 Uhr

Ende 22:30 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Einwohnerfragestunde

2. Niederschrift Nr. 09/2011 vom 07.12.2011 sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Vermieterbefragung zur Zentralen Zimmervermittlung (ZZV) - Präsentation des NIT -
4. Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe und einer Strandbenutzungsgebühr in der Gemeinde Schönberg/Holstein SCHÖN/BV/331/2012
5. Sachstandsbericht Saisonvorbereitung
6. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Herr Franke hat Fragen zur ZZV und würde diese gerne nach der Präsentation stellen, soweit sie dann noch relevant sein sollten.

Nach kurzer Erörterung soll so verfahren werden.

TO-Punkt 2: Niederschrift Nr. 09/2011 vom 07.12.2011 sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Friese teilt mit, dass er beim TOP 6, Nr. 2 mit „nein“ gestimmt habe.

Weitere Anmerkungen zur Niederschrift Nr. 09/2011 gibt es nicht.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde beschlossen, dass

- a) die gastronomische Betreuung der Seebrückenfeste 2012 und 2013, wie auch 2011, ohne Ausschreibung dem DeHoGa übertragen wird. Dafür sind vom DeHoGa mindestens 17.500 € zu entrichten. Der Bürgermeister wird mit den Verhandlungen beauftragt.
- b) die gastronomische Betreuung der Seebrückenkonzerte 2012 und der Konzerte auf der Sommerbühne 2012, wie auch 2011, ohne Ausschreibung und zu den gleichen Bedingungen wie 2011 an Helmut Hansen vergeben werden.
- c) das NIT aufgrund des vorliegenden Angebotes, einschließlich der Optionen 2 und 3, mit der Fragebogenaktion zur ZZV beauftragt werden soll.
- d) 20 neue Standkörbe beschafft werden sollen und die Bestellung noch 2011 erfolgen soll.

TO-Punkt 3: Vermieterbefragung zur Zentralen Zimmervermittlung (ZZV) - Präsentation des NIT -

Frau Beer und Herr Dr. Schmücker präsentieren die Ergebnisse der Vermieterbefragung.

Herr Franke hält die Klassifizierung grundsätzlich für wichtig und sinnvoll. Er hat eine Verständnisfrage zum Punkt 3.1.1., die Herr Dr. Schmücker entsprechend beantwortet.

Es entsteht eine kurze Diskussion, in der festgestellt wird, dass die ZZV keine klassischen Ferienhäuser in der Vermittlung hat und dass das NIT die Vermieter unabhängig von der jeweils zur Vermietung zur Verfügung stehenden Objektart und -zahl befragt hat (z. B. Vermieter hat ein Haus und zusätzlich eine Wohnung, wurde aber nur einmal befragt).

Herr Franke ist der Meinung, dass das Angebot an vermietbaren Objekten in der Gemeinde Schönberg auf zu viele Vermittlungsstellen verteilt ist. Er plädiert dafür, dem Gast zentral ein umfassendes Angebot zu präsentieren.

Die Provisionen der ZZV hält er für marktüblich.

Frau Petersen hat zur Abbildung 9 (Wesentliche Ablehnungsgründe ZZV (ZZV-Nicht-Nutzer)) eine Verständnisfrage, die Herr Dr. Schmücker beantwortet.

Frau Petersen fragt, ob der Ausgang dieser Befragung typisch für eine Befragung zu so einem Thema sei.

Herr Dr. Schmücker erläutert, dass das NIT bisher keine größere Anzahl an Befragungen zu diesem Thema durchgeführt habe, somit könne hier nicht von einem typischen Ergebnis gesprochen werden. Wie bereits erwähnt, sei die hohe Beteiligung und die Qualität der Ergebnisse sehr erfreulich.

Herr Bünning sah den Ansatz der Befragung darin, Mittel und Wege aufzuzeigen, wie bei den örtlichen Vermietern Interesse an der ZZV geweckt werden könne.

Herr Dr. Schmücker erläutert das Ziel der Befragung entsprechend dem Punkt 2.2.

Herr Friese stellt fest, dass es im Fragebogen keine Fragen zu den Feldern „Stärkung der ZZV“, „Steigerung der Attraktivität der ZZV“ und „Gewinnung von mehr Kunden für die ZZV“ gebe. Zu diesen Themen hätte er Lösungsansätze erwartet.

Herr Dr. Schmücker verweist noch einmal auf das Ziel der Befragung unter Punkt 2.2 und auf die Implikation unter Punkt 1.3.

Frau Buchenau bescheinigt der ZZV eine gute Arbeit und weist darauf hin, dass die ZZV in der derzeitigen, kommunalen Struktur das Leistungsspektrum eines privaten Vermittlers nicht anbieten kann.

Herr Franke fragt, ob die Vermieter, die an der Befragung teilgenommen haben, eine Rückmeldung bekommen.

Herr Dr. Schmücker nimmt diesen Hinweis auf.

Der Vorsitzende stellt fest, dass es keine weiteren Fragen und Anmerkungen gibt.

Eine Beratung zur Vermieterbefragung soll als TOP in einer der nächsten WA Sitzung aufgenommen werden.

Jedes Ausschussmitglied soll ein Exemplar der NIT-Präsentation erhalten.

**TO-Punkt 4: Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe und einer Strandbenutzungsgebühr in der Gemeinde Schönberg/Holstein
Vorlage: SCHÖN/BV/331/2012**

Es wird eine Tischvorlage verteilt.

Der Bürgermeister erläutert die Sitzungsvorlage.

Es folgt eine kurze Diskussion.

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Sachstandsbericht Saisonvorbereitung

Der Bürgermeister berichtet, dass...

...die Genehmigungen für die Sandaufschiebung und die Ausschreibung für die dazu erforderlichen Arbeiten

auf den Weg gebracht wurden.

...die Osterkörbe rechtzeitig auf dem Deich stehen werden.

...der Belag und die Seitenbefestigungen auf der Seebrücke ausgebessert werden.

...die Öffnungszeiten des Tourist-Service für 2012 als Tischvorlage verteilt wurden.

...entsprechend dem Wirtschaftsplan neue Strandkörbe und Hauben beschafft wurden.

...als zweites Fahrzeug für die Strandwärter ein gebrauchter VW Caddy beschafft wurde.

...der Antrag für das „Treibsel-Zwischenlager“ auf den Weg gebracht wurde.

...am 15.04. die 3. Gastgebermesse im Holm stattfinden wird.

...mit der Bau des Klimapavillons auf dem Parkplatz am Tourist-Service in Kalifornien bis zum Beginn der

Hauptsaison begonnen werden soll.

...die alten, anfalligen Parkautomaten wieder aufgestellt werden.

...es Gespräche mit Herrn Wagner zum Projekt „Spielerlebniswelten“ geben werde und dass die Realisierung

des Projektes am Museumsbahnhof derzeit aufgrund von Verpachtungsproblematiken ungewiss ist.

Frau Petersen berichtet, dass die Stützpfeiler der Seebrücke Rostschäden aufweisen.

Der Bürgermeister nimmt dies zur Kenntnis und ergänzt, dass zu den Arbeiten an der Seebrücke fachlicher Rat eingeholt werden soll.

Herr Kaßler fragt, ob die alten Parkautomaten noch funktionsfähig sind.

Der Bürgermeister bejaht dies, weist aber erneut darauf hin, dass die Geräte schon im letzten Jahr sehr reparaturanfällig waren.

Herr Friese erkundigt sich nach dem Sachstand zum Relaunch des Internetauftritts.

Der Bürgermeister erläutert, dass die PTM den Relaunch gemeinsam durchführen wird und der Laboer Werkleiter die Ausschreibung vorbereitet. Durch die kurzfristig durchzuführenden Bautätigkeiten im Laboer Hafen konnte die Ausschreibung bisher nicht auf den Weg gebracht werden. Mit dem neuen Auftritt sei frühestens zum Jahreswechsel zu rechnen.

Herr Bünning begrüßt das anstehende Gespräch mit Herrn Wagner zu den Spielerlebniswelten.

Als Alternativstandort könnte er sich auch den Jugendhof vorstellen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die faktische Verfügungsbefugnis über die Flächen beim Lkr. Hildesheim liegt, dieser ein dingliches Rückübertragungsrecht hat, dass er nach dem jetzigen Kenntnisstand auch ausüben wird.

TO-Punkt 6: Bekanntgaben und Anfragen

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

Es liegen keine Anfragen vor.

gesehen:

Horst Wegner
- Ausschussvorsitzender -

gez. Folkert Jeske
- Protokollführer -

gez. Wilfried Zurstraßen
- Bürgermeister –

gez. Sönke Körber

- Amtsdirektor -